

# komba-Info

## komba gewerkschaft mönchengladbach

Ausgabe Mai 2014



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ich bin mit dem Ergebnis der Tarifeinigung zufrieden. Zum einen ist die Lineare Erhöhung in der S-Tabelle (Entgelttabelle für den Sozial- und Erziehungsdienst) mit der sozialen Komponenten, den 90 Euro Mindestbetrag im ersten Jahr, ein toller Erfolg für meinen Bereich. Ein sehr großer Teil der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst werden davon profitieren, weil sie in den unteren Entgeltgruppen zu finden sind. Aber auch die Nachbesserung der Urlaubsregelung, 30 Tage für alle Tarifbeschäftigte, ist sehr wichtig gewesen. Bei den besonderen physischen und psychischen Belastungen gekoppelt mit dem demographischen Wandel und dem Fachkräftemangel ist Erholungsurlaub EIN wichtiger Faktor für die Kollegen und Kolleginnen auch im Hinblick Gesundheitsschutz. Mit der Nachbesserung ist ein erster Schritt gemacht, ich bin der festen Überzeugung das wir hierauf in Zukunft noch mehr Wertigkeit legen müssen, um für die Kollegen und Kolleginnen „gesunde“ Rahmenbedingungen zu schaffen.



(Sandra van Heemskerck hat an den Tarifverhandlungen als Mitglied der Verhandlungs-Kommission aktiv teilgenommen)

Mit diesem Tarifabschluss ist ein erster Schritt zur Aufwertung der sozialen Berufe begangen worden, dem Ende des Jahres weitere folgen werden müssen! Dafür werden wir uns, mit dem dbb einsetzen!

### Das Tarifergebnis in Kürze:

- Erhöhung ab 1. März 2014 um 3,0 Prozent, mindestens 90 Euro, und ab 1. März 2015 um weitere 2,4 Prozent. Die Ausbildungs- und Praktikantenentgelte erhöhen sich ab 1. März 2014 um einen Festbetrag von 40 Euro und ab 1. März 2015 um einen Festbetrag von 20 Euro
- Der Urlaubsanspruch beträgt ab dem Urlaubsjahr 2014 bei Verteilung der Arbeitszeit auf fünf Tage in der Kalenderwoche 30 Arbeitstage. Für Auszubildende 28 Arbeitstage
- Die Laufzeit beträgt 24 Monate
- Übernahme von Auszubildenden nach erfolgreicher Prüfung

### **komba-mg goes Warnstreik**

Im Rahmen der diesjährigen Tarifverhandlungen kam es zu 2 Warnstreikaktionen der komba gewerkschaft nrw. Am 19.03.2014 machten wir uns mit rund 85 Kolleginnen und Kollegen auf den Weg nach Bonn. Mit rund 3.000 anderen Gewerkschaftskollegen zogen wir durch die Innenstadt und verliehen den Forderungen der Gewerkschaften auf der zentralen Kundgebung entsprechenden Nachdruck. Am 27.03.2014 kam es dann zu einer weiteren zentralen Streikveranstaltung in Bochum. Hier bot sich der knapp 100-köpfigen „Reisegruppe MG“ ein imposantes Bild. Über 8.000 Mitstreiter waren vor Ort und machten die Bochumer Innenstadt zu einer bunten Hochburg aller im dbb organisierten Mitgliedsgewerkschaften. Und wenn man das Tarifergebnis sieht, hat es sich gelohnt, den Forderungen so deutlich Nachdruck zu verleihen.

Abschließend bleibt uns von der Streikleitung nur ein herzliches Dankeschön an alle Mitstreiter die uns begleitet haben. Gerade der KiTa Bereich war beeindruckend vertreten, so dass wir zur zweiten Aktion sogar einige „komba-Hochburgen“ komplett schließen konnten.

Im Vergleich zu den letzten Tarifverhandlungen konnten wir die Anzahl der MitfahrerInnen nahezu verdoppeln. Das zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Auch die Resonanz war wirklich erfreulich, viele hätten gerne noch den ein oder anderen Warnstreiktermin mit der „komba-Familie“ wahr genommen ;) Der kommt bestimmt .... bei den Tarifverhandlungen 2016 .....wir freuen uns auf Euch.



## Mitgliederwerbaktion ein voller Erfolg

Im Aktionszeitraum 01.12.2013 bis 30.04.2014 haben 48 Neumitglieder auf dem speziellen Bierdeckel ihre Mitgliedschaft zur komba gewerkschaft Mönchengladbach erklärt. Dies ist als voller Erfolg zu werten. Die ausgelobten 5-Liter-Bierdosen werden zur Zeit an die Werber ausgeliefert.

**Steuererklärung auf einem Bierdeckel geht nicht – komba Mitglied werden jederzeit!**



## Rückantwort des OB zur neuen GLAZ

In unserem letzten Info hatten wir darüber berichtet, dass die neue Dienstvereinbarung zur Gleitzeit beinhaltet, dass für die Wahrnehmung der Aufgaben als Schöffe oder ehrenamtlicher Richter wöchentlich drei Stunden nicht auf die Sollarbeitszeit angerechnet werden. Die komba-Juristen kommen zum Ergebnis, dass die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts, worauf sich die Verwaltung beruft, nicht zwingend umzusetzen ist. Mit dieser Wertung haben wir nochmals den Oberbürgermeister angeschrieben und darum gebeten, diese nachteilige Regelung zu überdenken und zu revidieren. Aus der Rückantwort des Oberbürgermeisters ist zu entnehmen, dass nach nochmaliger Prüfung die Regelung beibehalten werden soll. Wir finden dies sehr schade, da so eine Stärkung und Anerkennung von ehrenamtlichem Engagement nicht aussehen sollte. Eine Rückantwort des Justizministeriums steht noch aus, wo eine Anfrage gestellt wurde, ob diese drei Stunden als Verdienstaufschlag abgerechnet werden können.

## Stillstand bei Einführung neues GLAZ-Verfahren

Bis heute sind nur wenige weitere Fachbereiche in das neue Gleitzeitverfahren eingebunden worden. Ob alle Beschäftigten bis Ende 2014 das neue Zeitmanagement nutzen können ist mehr als fraglich. Aus unserer Sicht muss dringend eine personelle Verstärkung der Gleitzeitstelle für die Einführungsphase erfolgen. Es ist im Rahmen der Gleichbehandlung ungerecht, das in einer Dienststelle zwei verschiedene Verfahren über Jahre parallel laufen.



## komba Preisrätsel

Die Preis-/Schätzfrage dieser Ausgabe lautet: „Seit wann besteht die komba gewerkschaft Mönchengladbach bzw. ihre Vorgängerorganisation?“

Antworten an: [info@komba-mg.de](mailto:info@komba-mg.de) bis 30.06..2014

Zu gewinnen gibt es diesmal fünf exklusive komba USB-Sticks.

## Gewinner des letzten Preisrätsels

Die zehn komba-Kaffee-Tassen haben folgende Kolleginnen und Kollegen gewonnen:

Ursula Mülders	FB 50
Kirsten Mertens	FB 40.40
Andrea Soer	FB 60.20
Gaby Hendrich	FB 60.60
Oliver Venten	FB 60.52
Peter Knors	FB 12.30
Doris Hirt	FB 51.40
Sabine Meyer	FB 51.40
Roman Janschke	FB 14
Rainer Krisch	Amt 32

**Herzlichen Glückwunsch!**

## Mitgliederversammlung 2014

Auf der Mitgliederversammlung der komba gewerkschaft Mönchengladbach am 08.04.2014 im Geneicke-Bahnhof konnte der Vorstand nur Positives verkünden. "Die Finanzlage ist stabil, die Mitgliederzahlen wachsen stetig und die Einkommensrunde 2014 wurde erfolgreich abgeschlossen", so Vorsitzender **Axel Küppers**. Die Versammlung wählte dann als neuen 2. stellvertretenden Vorsitzenden den Kollegen **Georg Bartilla**, der sich von nun an verstärkt um die Belange der Tarifbeschäftigten kümmern wird. Die Mitglieder wurden mit einigen komba Präsenten, zum Abschluss für ihre Aufmerksamkeit mit einem kalt/warmen Tapas-Buffer belohnt. In gemütlicher Runde klang dann die Mitgliederversammlung aus.



( Georg Bartilla, Gisela Kühlen und Axel Küppers )

**Es tut sich was, und unsere komba Personalräte sind immer beteiligt.**

### Dienstvereinbarung LOB:

Im März 2014 wurden LOB-Zahlungen von Beschäftigten zurück gefordert, die auf Grund von Krankheit den Beobachtungszeitraum von 6 Monaten gem. § 6 Abs. 4 der Dienstvereinbarung nicht erfüllen konnten. Die komba-Personalräte haben die Rechtsabteilung der komba gewerkschaft nrw mit der Problematik beauftragt und eine juristische Wertung eingeholt. Die Juristen haben erhebliche rechtliche Zweifel an der generellen Zulässigkeit des § 6 der Dienstvereinbarung. Nach der Protokollerklärung Nr. 2 zum § 18 TVöD dürfen Leistungsgeminderte nicht grundsätzlich aus Leistungsentgelten ausgenommen werden. Dies geschieht hier aber. **komba dazu:** Hier ist dringender Handlungsbedarf einer Änderung der Dienstvereinbarung. Im Hinblick auf eine BAG-Entscheidung die zur früheren Leistungsbezahlung von Arbeitern im kommunalen Bereich ergangen ist, sollten nur diejenigen Leistungen bewertet werden, die während der Anwesenheit erbracht worden sind. Danach durften Krankheitszeiten überhaupt nicht berücksichtigt werden.

### Beförderungen:

Für Anfang April war ein Termin zur Aushändigung von Beförderungsurkunden vorgesehen. Die Kolleginnen und Kollegen hierzu eingeladen. Kurz vor dem Termin erfolgte dann die Absage, weil eine entsprechende Haushaltsgenehmigung noch nicht vorlag.

**komba dazu:** Mit der Absage ist ziemlich viel Unmut bei den Betroffenen entstanden und dies zu Recht. Sinnvoller wäre bei diesem sensiblen Thema gewesen, keine Einladung auszusprechen sondern eine Zwischennachricht mit dem aktuellen Stand mitzuteilen.

### Gebühren für Mitarbeiterparkplätze:

Die Verwaltung beabsichtigt in Kürze „Parkgebühren“ für die städt. Tiefgaragen Rathaus Rheydt, Oberstadt, Weiherstraße sowie für den Innenhof des Rathauses Rheydt einzuführen. Eine Staffelung nach Fahrleistung ist vorgesehen. Seitens des Personalrates ist eine weitergehende „Soziale“ Staffelung ins Gespräch gebracht worden.

**komba dazu:** Grundsätzlich sollten keine Parkgebühren für Beschäftigte eingeführt werden. Insbesondere die Beamtinnen und Beamten erbringen bereits seit Jahren erhebliche Konsolidierungsbeträge für den städtischen Haushalt durch entsprechende Wartezeiten bei den Beförderungen und würden schon wieder „zur Kasse“ gebeten. Viele der Betroffenen tragen sich mit dem Gedanken, dann ihr privates Fahrzeug nicht mehr für dienstliche Zwecke einzusetzen, was erhebliche Folgen für den Dienstbetrieb mit sich bringen würde. Wie eine „soziale“ Staffelung aussehen soll, entzieht sich unserer Kenntnis. Diese dürfte insbesondere auch schwierig werden, wenn man dies ausschließlich an den Gehaltsstufen festmacht. So müssten dann auch Familienstand, Kinderanzahl, etc. als soziale Komponenten gewertet werden. Der gesamte Verwaltungsaufwand

rechtfertigt nicht diese HSP-Maßnahme

### Beihilfestelle:

Auch eine HSP-Maßnahme, die ohne die wünschenswerte Kommunikation mit den Beschäftigten verlaufen ist. Für viele unerwartet erhielten die Beamtinnen und Beamten, Ruheständler und Witwen dann Post von der Landeshauptstadt Düsseldorf. Hierin wird dann mitgeteilt, dass die Beihilfeanträge ab 01.05.2014 dort bearbeitet werden. Leider fehlten Informationen im Anschreiben, die vorher von unseren Personalratsvertretern gefordert worden sind. U.a.: eine verständliche Darstellung der neuen Verfahrensweise insbesondere im Hinblick auf die Pensionäre und Witwen, die beihilfeberechtigt sind. Auch wird es eine Dependance-Regelung für zunächst ein Jahr geben in der Gestalt, das ein Mitarbeiter der Beihilfestelle Düsseldorf in Mönchengladbach arbeitet und für Fragen zur Verfügung steht. Die weitere Vor-Ort-Betreuung ist ebenfalls nicht angesprochen worden. Informationen für die Tarifbeschäftigten, die in besonderen Fällen ebenfalls Ansprüche auf Beihilfe haben, fehlen komplett.

**komba dazu:** Die Akzeptanz von Maßnahmen wird deutlich gesteigert, wenn die Beschäftigten frühzeitig und umfassend über den Änderungsprozess informiert werden. Dies ist leider nicht bzw. nicht ausreichend geschehen. Für uns ist eine Vor-Ort-Betreuung auch nach der einjährigen Dependance-Regelung notwendig. Schade finden wir, dass Änderungsvorschläge für das Anschreiben seitens der Verwaltung nicht beachtet worden sind, obwohl diese über den Personalrat an den Fachbereich Personal herangetragen worden sind.

### Übergriffe auf Rettungspersonal:

Leider nehmen nicht nur in Mönchengladbach die Übergriffe auf Rettungspersonal zu. Neben Beschimpfungen und Bedrohungen sind auch körperliche Übergriffe vermehrt zu verzeichnen. Hierzu hat es ein erstes Gespräch zwischen dem Leiter der Berufsfeuerwehr Jörg Lampe, Personalrat Axel Küppers und komba Vertrauensmann aus dem Rettungsdienst, Reinhold Skorzanz gegeben. Die Vorschläge reichten von Verbesserungen der Einsatztaktik, Einsatz zusätzlicher Kommunikationsmittel, erweiterte Absprachen und Unterstützungen durch die Polizei bis zu Schulungsmaßnahmen. Jörg Lampe sagte zu, in Kürze eine erste Konzeption zur Verbesserung der Sicherheit unserer Rettungskräfte vorzuschlagen.

**komba dazu:** Für die Sicherheit unserer Beschäftigten darf es keine Hinderungsgründe in organisatorischer bzw. finanzieller Hinsicht geben. Wir müssen schnell handeln bevor Schlimmeres geschieht.

## Immer ein offenes Ohr für die Beschäftigten



**Ihr Ansprechpartner für alle Fragen im Personalrat:**

**Axel Küppers**  
Freigestelltes Personalratsmitglied

Tel.: 02161/25-3546

[Axel.Kueppers@Moenchengladbach.de](mailto:Axel.Kueppers@Moenchengladbach.de)

## Ergebnisse Betriebsratswahlen 2014

In den letzten Wochen haben die Betriebsratswahlen in den Töchterunternehmen der Stadtverwaltung stattgefunden. Auch wir als komba gewerkschaft haben Kandidatinnen und Kandidaten ins Rennen geschickt. Hier die Ergebnisse:

### EWMG:

1 Sitz im Betriebsrat

**Oliver Frantzen**, der auch stellvertretender Betriebsratsvorsitzender geworden ist.

### NEW:

Erstmalig mit 1 Sitz im Betriebsrat vertreten.

**Frank Kremer** wurde auch sofort für die Betriebsratsarbeit freigestellt

### GEM:

Leider nur mit 1 Sitz im Betriebsrat vertreten durch die Kollegin **Ute Kempin**

### Städtische Kliniken:

Hier konnten wir uns auf 4 Sitze im Betriebsrat steigern. Die komba Vertreter sind **Steffi Reimann**, **Annemarie Wyen**, **Angelika Hendricks-Baumgarten** und **Achim Terkatz**.

### Sozial-Holding:

Die komba steigert sich von 1 Sitz auf 3 Sitze und wird vertreten durch **Anneliese Crisu**, **Liliya Datsyk** und **Verena Scheffel**.

## Was Mütter von Töchtern lernen können

Die städtische Tochter „Sozial-Holding“ senkt ihren Krankenstand, seit 2009 von 9,13% auf 6,53%, durch ein gutes Gesundheitsmanagement. Das Angebot beinhaltet den „täglichen Apfel“ als persönliche Erinnerung an die eigene Gesundheit zu denken. Darüber hinaus werden Lauf- und Walkingtreffs, Pilateskurse und Kochkurse für gesundes Kochen angeboten. In den Betriebsgebäuden stehen Fitnessräume zur Verfügung. Massagen am Arbeitsplatz gibt es seit 13 Jahren. Zudem stehen den Beschäftigten Massageliegen zur Verfügung. Für diese gesundheitsfördernden Maßnahmen wurde die Sozial-Holding mit dem AOK-Gesundheitspreis ausgezeichnet. Hierzu herzlichen Glückwunsch.

Die Mutter „Stadtverwaltung“ würde wohl eher als Preis die „Rote Laterne“ erhalten. Auf das Pilotprojekt „mobile Massagen“ am Arbeitsplatz warten wir seit Dezember 2012. Ungefähr genauso lange tut sich Nichts bei der PSU (Psycho-Soziale-Unterstützung). Der Krankenstand in der Verwaltung sagt ein Übriges aus.

Durch die Abgabe der Beihilfesachbearbeitung an die Stadt Düsseldorf werden Einsparpotenziale realisiert u.a. auch am Rabattierung von Arzneimitteln. Die komba-Personalräte haben daher über den Personalrat vorgeschlagen, einen Teil dieser Finanzmittel für das Betriebliche Gesundheitsmanagement vorzusehen und dem positiven Beispiel der Sozial-Holding zu folgen.

## KOMBA-Info-Impressum:

V.i.S.d.P.:

komba gewerkschaft Mönchengladbach

Axel Küppers –Vorsitzender-

Lindenstr. 47

41063 Mönchengladbach

## Termine



**12.-13. Mai 2014**

Gewerkschaftstag des DBB NRW

**14. Mai 2014**

komba Seniorenfahrt

**21. Mai 2014**

Besichtigung Kläranlage MG-Neuwerk  
(in Kooperation mit dem dbb Kreisverband)

**05. Juni 2014**

DBB Seniorenstammtisch  
(in Kooperation mit dem dbb Kreisverband)

**06. Juli 2014**

Fahrt Ruhrtalbahn und Eisenbahnmuseum Bochum  
(in Kooperation mit dem dbb Kreisverband)

**17. Juli 2014**

Wanderung Hardter Wald  
(in Kooperation mit dem dbb Kreisverband)

**22. Juli 2014**

Besichtigung Fa. Teekanne  
(in Kooperation mit dem dbb Kreisverband)

**04. September 2014**

DBB Seniorenstammtisch  
(in Kooperation mit dem dbb Kreisverband)

**13. September 2014**

komba Wandertag

**23. Oktober 2014**

Besichtigung Sternwarte MG  
(in Kooperation mit dem DBB MG)

**04. Dezember 2014**

DBB Seniorenstammtisch  
(in Kooperation mit dem dbb Kreisverband)

### Anmeldungen an:

[info@komba-mg.de](mailto:info@komba-mg.de)

**Für Vorschläge/Ideen für Veranstaltungen oder Seminare wären wir Ihnen dankbar.**

## Spruch des Monats

*„Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen“*

**Johann Wolfgang von Goethe**

Homepage:

<http://www.komba-mg.de>

Email:

[info@komba-mg.de](mailto:info@komba-mg.de)

Auflage:

1.500 Stück